Achter Abend.

Fritzchen. Mutter! Mutter!

Mutter. Was willst du, Fritzchen?

Fritzchen. Möchtest Johannes ein anderes Hemde schicken!

Mutter. Warum ein anderes Hemde?

Fritzchen. Ja, er kann sonst nicht aus dem Bade kommen.

Mutter. Warum nicht? Kann er denn sein heutiges Hemde nicht wieder anziehen?

Fritzchen. Nein, das hat er gewaschen, und nun ist es noch ganz naß. Er wollte es wie Robinson machen!

Mutter. Auch gut! Nun, ich will dir eins geben. — Da, lauf und mache, daß ihr bald hier seid; Vater will uns wieder was erzählen.

Mutter (zu Johannes, der mit den Uebrigen kommt) Nun, Freund Robinson, wie bekommt dir das Bad?

Johannes. Recht gut! aber das Hemde wollte nicht wieder trocken werden.

Vater. Du hast nicht bedacht, daß es hier zu Lande nicht so warm ist, als es auf Robinsons Insel war. — Aber wo blieben wir denn gestern?

Dietrich. Da Robinson zu Bette ging, und den andern Morgen —

Vater. Ah! nun weiß ich schon! — Am andern Morgen also stand Robinson frühzeitig auf, und rüstete sich zur Jagd. Seine Jagdtasche stopfte er mit

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202211220952-0